

3809/J XX.GP

der Abgeordneten Katharina Horngacher , Karl Freund, Jakob Auer,
und Kollegen
an den Bundeskanzler

betreffend Überprüfung eines neuen Reaktortyps in Bayern

Mit großer Besorgnis haben die unterzeichneten Abgeordneten Pressemeldungen entnommen, daß in Deutschland und Frankreich Bestrebungen im Gange sind, einen neuen Reaktortyp, den Druckwasserreaktor EPR, zu prüfen. Nach den vorliegenden Informationen wurde derzeit noch kein derartiger Antrag eingebracht, wird aber von den entwickelnden Unternehmen für die Zukunft in Aussicht gestellt. Dieser Reaktor soll künftig als Vorzeigemodell für den weltweiten Verkauf dienen. Nach dem deutschen Atomgesetz ist es möglich, eine prinzipielle Überprüfung dieses Reaktortyps vorzunehmen, ohne einen entsprechenden Reaktor zu errichten.

Die österreichische Bundesregierung hat sich bereits wiederholt für ein kernenergiefreies Mitteleuropa ausgesprochen und auch diesbezügliche Aktivitäten gesetzt. Ebenso hat der Nationalrat zuletzt in einer umfangreichen EntschlieÙung am 9. Juli des vergangenen Jahres Maßnahmen zur Verwirklichung dieses Zieles vorgeschlagen.

In diesem Sinne richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

Anfrage:

1. Ist es richtig, daß derzeit weder in Deutschland noch in Frankreich ein Antrag auf Bewilligung eines derartigen Reaktors bzw. ein Antrag auf Standortbewilligung eingebracht wurde?
2. Wenn nein, was gedenken Sie im Interesse der österreichischen Bevölkerung zu unternehmen?
3. Wenn ja, was gedenken Sie zu unternehmen, damit Österreich von einem derartigen Antrag rechtzeitig informiert wird?